

Sitzungsprotokoll 13.5.2014

- Gäste
- Finanzanträge
- Tops:
 - Bike Sharing
 - Hochschulgruppentag
 - Hiwi-Initiative
 - Gegenstandspunkt (Vorgezogen)
 - PM Studienfinanzierung
 - Getränke im AstA
 - wirtschaftsbeziehungen zum Iran (Vorgezogen)
 - Wahlausgabe der Zeitung (vorgezogen)
 - Selbstbelegungsrecht
 - HhG Brief
 - Vandalismus Fahrrad
 - Druckerei

Gäste:

Der Indische Studienverein veranstaltet am 17.5. eine Podiumsdiskussion und anschließend eine Kinovorführung. Die Veranstaltung dient der Verbesserung der deutsch-indischen Beziehungen. Bei der Filmvorführung konnte der Filmkreis das Aufsichtspersonal nicht stellen und somit muss externes Aufsichtspersonal bezahlt werden. Der Antrag ist auf die Übernahme dieser Kosten. Es wird jedoch auch versucht noch einmal mit Frau Zypries in Kontakt zu treten, ob ein solches Sicherheitspersonal nötig ist, und nicht eventuell noch Teile der Kosten vermieden werden können.
--> genehmigt

Die Salsagruppe der TU hat die Veranstaltung "Salsa in den Mai" veranstaltet. Hierzu hat sie schon Unterstützung vom AStA erhalten. Da sie jedoch einen Sprinter von Bauhaus gemietet haben wurde es insgesamt günstiger und die Gruppe würde den Antrag gerne auf Verlustkostenübernahme umschreiben lassen. An der Veranstaltung haben ca 80 Personen teilgenommen.
--> genehmigt

Das Heinersyndikat setzt sich aktiv für die Verbesserung der Wohnraumsituation in Darmstadt ein. Ihr Ziel liegt vor allem darin, dass sie die Nutzung der Kasernen möglich machen wollen. Bei Protestaktionen haben sie immer ein Protesthaus dabei. Dieses ist ca 1m² groß. Sie fragen beim AStA an, ob sie dieses Haus im offenen Raum lagern können.
--> genehmigt mit der Auflage, dass es das raumklima nicht nachhaltig verschlechtert.

Finanzanträge:

Keine

Berichte:

Bei dem Wochenende der Fachschaften soll es ein Workshop zum Thema Queerfeminismus geben. Bisher ist jedoch der Name der/des Referentinn/Referent nicht bekannt, sondern es ging nur eine Beschreibung des Themas ein. Nun wird der Vorschlag gemacht, dass Referent_innen des AStA

den Workshop halten. Diese haben jedoch keine freien Kapazitäten. Ein Workshop zu dem Thema macht an diesem Wochenende Sinn, da viele Fachschaftsmitglieder auf einen Punkt konzentriert sind und durch keine anderen Tätigkeiten in Anspruch genommen werden.

Im nächsten Jahr wird angedacht, dass mehr AStA Themen auf dem FS Wochenende in den Workshops eingearbeitet werden.

Am 10.5. fand der Inklusions und Diversity Day in Frankfurt statt. Hierzu hat das Queerreferat der Goethe Uni eingeladen. Die Fotoausstellung stieß auf positive Resonanz und es ergaben sich gute Kommunikationsmöglichkeiten für die Beteiligten.

Auch wurden erste Kontakte zum Thema Inklusion und Handicap geknüpft, jedoch war das Angebot anderer Unis zu diesem Thema nicht so ausgeprägt.

Die IDAHO Woche hat angefangen. Dies ist eine Aktionswoche der FH Frankfurt. Das Queerreferat wird an dieser Woche teilnehmen und die Woche in Darmstadt bewerben. Anlässlich dieser Woche findet am 17.5. (offizieller Tag gegen Homophobie) auf dem Luisenplatz, Punkt 17:00 Uhr ein Kiss-In statt.

Zum Thema Schutzraum: Ein Raumkonzept ist entstanden und wird nächste Woche in der Sitzung präsentiert. Es sollen 3 mal pro Woche Sprechzeiten angeboten werden. Der QueereLesekreis ist erfolgreich angelaufen.

Am 14.5. wird das Gespräch mit dem Kanzler bezüglich seiner Homophoben Äußerungen stattfinden.

Thema auf der LAK war der Bildungsstreik 2014. Die LAK war so gut besucht wie seit langem nicht.

Ein Beschluss des StuWe zu dem Umbau ihres Wohnheims in der Riedeselstraße würde zu massiven Preiserhöhungen in selbigem führen. Da ein formaler Fehler in der Beschluss vorliegt, besteht die Intention den Beschluss anzufechten.

In besagtem Wohnheim wohnen ca 80% internationale Studierende, die sich eventuell den gestiegenen Wohnungspreis nicht mehr leisten könnten.

Die Organisation des Tag der Hochschulgruppen lief sehr chaotisch ab. Jedoch wird auf einen dennoch guten Verlauf gehofft.

Die Zeitung ist so gut wie fertiggestellt und soll hoffentlich nächste Woche erscheinen. Eine offizielle Einladung der Uni zu einer Jobmesse am 28.6., die sich vor allem an LBGT Studierende richtet wird mit der Begründung abgelehnt, dass McKinsey dazu eingeladen hat.

Die RPA hat getagt und hat die Asten 2010,2011 beinahe durchgearbeitet, nur noch der Schlosskeller und kleinere Sachen müssen geprüft werden und danach können diese Asten entlastet werden.

Tops:

Gegenstandpunkt:

In den letzten Monaten ist es immer häufiger vorgekommen, dass Plakate vom Gegenstandpunkt überplakatiert wurden. (Auch Plakate von der Oettinger Villa, Schlosskeller und dem 60,3). Die Idee war, die Uni anzufragen, ob sie dem Menschen der über diese Plakate plakatiert nicht verbieten kann, seine Plakate aufzuhängen.

Jedoch zeigte die Uni bisher kein Interesse dafür und wird daher sehr wahrscheinlich nichts unternehmen.

Daher werden die Plakate wahrscheinlich durch uns entfernt werden müssen. Wenn Plakate außerhalb der Uni Gebäude überklebt werden handelt es sich um Sachbeschädigung, da die Plakate Eigentum der Studierendenschaft sind.

Es wird vermutet, dass die Überplakatierung von AStA Plakaten ganz bewusst geschieht. Bezüglich dieses Themas wird noch mal eine Mail geschickt.

Wahlausgabe der AstA Zeitung:

Wenn eine Wahlausgabe herausgebracht werden soll, muss ein Teil von Hochschulpolitischen Listen beigetragen werden. Nächsten Donnerstag wird bekanntgegeben, welche Listen zur Wahl antreten werden.

Diese werden dann direkt angeschrieben um bezüglich des Inhalts für das Lesezeichen nachzufragen.

Die Auflage wird wieder 3000 Exemplare umfassen. Es erscheint allen sinnvoll eine Wahlausgabe zu machen, da sie immer gut angenommen wird und zur allgemeinen Meinungsbildung beiträgt. Es wird angemerkt, dass es kein Problem ist genug Inhalte zusammenzutragen, sondern das Problem eher in der Kommunikation und den Zeitverschiebungsproblemen zwischen den beteiligten Gruppen liegt. Diese Probleme sollen jetzt aber mit einem besseren Zeitplan angegangen werden!

Hochschulgruppentag:

Organisation lief erstmal schwierig, jedoch ist soweit alles fertig. Die Schichten Mittags sind noch nicht ganz voll und können noch gefüllt werden.

Bike-sharing:

Idee eines ehrenamtlichen Mitarbeiters der Fahrradwerkstatt. Bikesharing funktioniert wie Carsharing: gegen Spende können Fahrräder geliehen werden. Von 1 Tag bis 4 Wochen Verleihlänge ist angedacht. Auch ist eine Überlegung auch Fahrräder mit Anhänger oder Lastenfahrräder zu verleihen. Der ehrenamtliche Mitarbeiter macht das auch schon Privat. Seine Räder sind Schrotträder aus den Fahrradspenden, die wieder Fit gemacht wurden.

Das Team der Fahrradwerkstatt überlegt sich gerade auch noch, wie sie noch nicht genutzte Mittel nutzen können um ihr Angebot zu erweitern.

Nun sind noch Versicherungsbedingungen zu prüfen, die den Haftungsfall im Falle eines Unfalls betreffen. Wahrscheinlich werden AGB`s benötigt, die die Haftung ausschließen können.

Ein weiter überarbeitetes Konzept soll in ca 2 Monaten vorgestellt werden, jedoch findet die Idee allgemeine Zustimmung.

Hiwi Initiative:

Ist seit ein paar wochen in Darmstadt; Vertreterinn des AStA war auf dem letztem Treffen. Es ging um einen Plan wie die Initiative Fus fassen kann. Die TU hat Leitlinien für die Beschäftigung von Hiwis die alt sind und überarbeitet werden sollen. Anschließend sollen sie in den Senat eingebracht werden.

Am 11.6. wird die Vollversammlung der studentischen Hilfskräfte stattfinden, an denen die neuen Leitlinien vorgestellt und in kleinen Workshops diskutiert und überarbeitet werden sollen.

Nach Vollversammlung sollen ergebnisse eingearbeitet werden, 27.6 geht das in den Senat; danach Nach dieser Vollversammlung sollen die Ergebnisse in die Leitlinien eingearbeitet werden und am 27.6. dann im Senat vorgestellt werden. Anschließend wird es eine Podiumsdiskussion geben.

Die selben Diskussionen sollen auch an der h_Da stattfinden, jedoch werden hier keine Leitlinien entwickelt. Der AstA der TU wird den Studierenden der h_DA entsprechend seiner Kapazitäten helfen.

Idee: Am 11.6 könnte die Vollversammlung vor der Hiwi Vollversammlung stattfinden, da es für alle Studierenden interessant sein könnte.

Die Grundlage der Initiative ist die Tatsache, dass grundlegende Reche in dem

Anstellungsverhältniss der Hiwis oft nicht beachtet werden. Daher sollen die Studis gestärkt werden und anfangen ihre Rechte einzufordern.

Unterstützt wird die Initiative auch durch eine wissenschaftliche Mitarbeiterin aus dem FB 1. Auch könnte man vlt noch interessierte Studis in den Fachschaften finden.

Ein Treffen der Initiative findet jeden Donnerstag um 16.00 Uhr statt.

Selbsbelegungsrecht:

Es gibt einen Studi, der gerne das Selbsbelegungsrecht in dem Wohnheim an der Niederrammstädterstraße abschaffen würde. Nach Einschätzung eines Anwalts, könnte die Klage gegen dieses Erfolg haben. Es wurde jedoch von seitens des AStA beschlossen, die Klage nicht zu unterstützen, da eine klare pro und kontra Argumentation schwierig ist.

Der Anwalt hat dem Studierendenwerk geschrieben, woraufhin dessen Leitung uns um eine Stellungnahme gebeten hat.

Wenn genug Wohnungen vorhanden sind, ist das Selbsbelegungsrecht eine poitive Sache, da in Darmstadt jedoch Wohnungsnot herrscht, sollte es kein Selbsbelegungsrecht geben, da bei der Mitbestimmung der Bewohner die Gefahr besteht, dass internationale Studierende benachteiligt werden. Jedoch ist eine Stellungnahme schwierig und es muss ein Mittelweg gefunden werden. Es soll ein Treffen zu diesem Thema geben--> Doodle wird geschickt!

HHG Brief

Kritik: keine ordentliche politische Arbeit die zu was führt;

Einige Punkte sind auch in unseren Forderungen vorhanden, jedoch sind manche Punkte in dem Brief nicht sinnvoll. Viele der Inhalte in dem Brief sind für Frankfurt wichtig, da sie unter anderem auch von der Stiftungsuni gemacht werden. Der AstA der TU Darmstadt hat seinen Brief fertig ausformuliert und an die anderen Asten geschickt, jedoch bisher keine Rückmeldung erhalten.

Ein interessanter Punkt ist, den Hochschulrat abzuschaffen oder in ein beratendes Gremium umzuformen.

Auch die Forderungen zu den Exmatrikulierenden Maßnahmen sind interessant, manche Punkte in dem Brief sind jedoch auch einfach nur witzig und nicht ernst zu nehmen.

Unser Vorschlag wäre, den Hochschulrat durch eine andere Besetzung (durch den Senat) umzugestalten, oder es zu einem ausschließlich beratendem Gremium umzustrukturieren, da sie keine anderen Gremien mehr überstimmen sollen.

Da die Momentane Besetzung zur einen Hälfte vom Präsidium und zur anderen Hälfte vom Minister vorgenommen wird, sind fast ausschließlich Wirtschaftsvertreter im Hochschulrat und das geht unserer Meinung gar nicht!

Diese Vertreter_innen haben in vielen Punkten ein Veto recht, was sie unserer Meinung nicht haben sollten.

Es besteht jedoch noch Diskussionsbedarf.

Am Ende wird noch angemerkt, dass wir besser kontrollieren sollten, was die LAK veröffentlicht, da sie auch in unserem Namen veröffentlicht!

Zum Thema Exmatrikulation:

Exmatrikulationen sind zulässig, wenn:

-Studierende diese beantragen

- wenn Studierende ihre Beiträge nicht zahlen

-wenn Studierende keine Krankenversicherung nachweisen können

-wenn für die Fortsetzung des Studiums wichtige Leistungen endgültig nicht geschafft sind

können zulässig sein, wenn innerhalb von zwei Jahren kein Prüfungsversuch unternommen wurde und wenn Studierende durch Gewalt andere Mitglieder der Hochschule gefährden oder sie das Hausrecht verletzen.

Die Idee ist: Schwammige Formulierungen streichen lassen (Hausrechtsverletzung) und die

Spezifizierung im Text für den zwei Jahres Absatz überarbeite und ihn genauer an dem Gesetz orientieren.

Weiter will die Studierendenschaft eingeladen werden, wenn die Uni über ihre Tätigkeiten berichten muss!

-Wirtschaftsbeziehungen zum Iran:

Von der IHK in Frankfurt wird ein Forum abgehalten, um die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und dem Iran zu fördern. Diese Ergebnisoffene Initiative wurde von den Grünen initiiert. Politische Differenzen werden jedoch nicht beachtet. Derartige Veranstaltungen widersprechen der Idee, dass man den Iran boykottiert, bzw. klein halten will. Es wird eine Anfrage gestellt, ob die Studierendenschaft einen offenen Brief unterstützen will. Dies wird die Studierendenschaft tun, jedoch vorher die Inhalte kontrollieren. Es ist allgemein bekannt, dass der Iran deutsche Technik benutzt und dies durchaus kritisch zu sehen ist. Nicht nur wegen der Atomenergie sondern auch wegen der Aufrüstung des Landes besteht hier durchaus Kritikbedarf.

Druckerei:

Die Frage stellt sich, ob wir noch auf ökologische Aspekte beim Druck achten sollen. Gerade bei größeren Auflagen benötigt man jedoch eine Druckerei. Hier sollte immer darauf geachtet werden, dass diese ökologische Aspekte beachtet.

Bei kleineren Auflagen, muss man digital drucken, da eine Offset-Druckerei das nicht macht. Nun stellt sich die Frage, wie man bei mittelgroßen Auflagen vorgeht.

Bei allem, was nicht zeitnah gedruckt sein muss, besteht nicht die Notwendigkeit es in der Vervielfältigungsstelle zu drucken. Daher sollten diese Auflagen in einer Umweltdruckerei gedruckt werden. Für alles, was aus verschiedenen Gründen, zeitnah gedruckt sein muss, muss noch mal extra begründet werden, warum es denn so knapp in der Zeit wurde. Eventuell ist zu überlegen, ob man nicht auch Anreize schafft es in einer Umweltdruckerei drucken zu lassen, so könnte man zum Beispiel nur noch Schwarz-Weiß-Drucke in der Vervielfältigungsstelle unterstützen (wenn es wegen Zeitmangel nicht mehr in einer Umweltdruckerei gedruckt werden kann)

PM Studienfinanzierung:

Die PM zu Studienfinanzierung wurde überarbeitet und es haben sich zwei Referent_innen dazu bereiterklärt noch mal Korrektur zu lesen.

Morgen wird sie rausgeschickt.

Getränke im AStA:

Getränke (in Flaschen) sollen zum Selbstkostenpreis gekauft werden und dann wird eine Strichliste geführt, wer wie viel trinkt.

Zusätzlich soll jede/jeder Referentinn/Referent unterschreiben, dass offene Rechnungen von der AE abgezogen werden dürfen.

Ein Referent hat sich dazu bereiterklärt, Zahlungsaufforderungen rauszuschicken, falls jemand nicht zahlt.

Das Büro soll für die Organisation der Getränke zuständig sein.

Abrechnungszeitraum soll jeden Monat sein, jedoch muss nicht sofort bezahlt werden. Angedacht ist jedoch, dass möglichst bald bezahlt wird (innerhalb 2 Monate). Die Strichlisten werden monatlich ausgetauscht. Es werden die Strichlisten als auch Abzug von der AE ausprobiert.

-Vandalismus Fahrradparkhaus:

Im Fahrradparkhaus werden öfter Teile von Fahrrädern geklaut. Höhepunkt war letzte Woche, als alle Fahrräder der Fahrradwerkstatt demoliert und teilweise geklaut wurden. Einzelteile lagen überall verstreut in der Gegend rum. Jetzt ist die Überlegung Anzeige zu stellen und eventuell das Fahrradparkhaus Nachts abzuschließen.